

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 61 (1983)
Heft: 3

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Günstige Ferien für Senioren

HOTEL REGINA MÜRREN 1650 m ü.M. BERNER OBERLAND

Ferien im Juli und im August ab Fr. 28.–,
im Doppelzimmer ab Fr. 25.– pro Person.

Für Senioren:

3 Mahlzeiten und alle Taxen inbegriffen.

Prospekt und Anmeldung an:

TUROTEL, 4025 Basel, Postfach 146

Telefon 061 / 57 83 93



PARKHOTEL GUNTEN

Mitglied Verband
christlicher Hotels Schweiz

Ideale Ferienperle am Thunersee

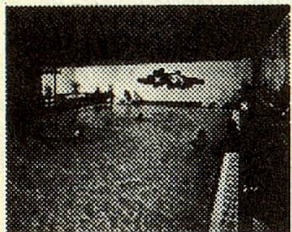
Gepflegtes Familienhotel in milder Lage am Thunersee, 565 m ü.M. Schöne Aufenthaltsräume, neu: See-Park-Restaurant, Lift, Zimmer mit fl. Wasser, Bad/Dusche-WC, Telefon, Etageduschen. Feine Küche, auch mit Diäten. Atemwochen unter fachkundiger Leitung. Grosser Park, eigener Strand. Zentrale Lage für Ausflüge mit Auto, Bus, Schiff und Seilbahn. Hallenbad in Oberhofen, Solbad in Sigriswil. Ganzjährig geöffnet.

Gerne senden wir Ihnen unseren Hausprospekt mit Preisangaben.

Leitung: Fam. D. Pinösch, Telefon 033/51 22 31

Erholung vom Alltag für Jedermann

Hotel Flamingo mit Soleschwimmbad 34 °



in industriefreiem Ort im Herzen der Ostschweiz mit viel Wald. Herrliche Gartenanlage, ideal als Ausgangspunkt für Wanderungen und Ausflüge.

Massage- und
Kosmetiksalon

7-Tage-Arrangement HP ab Fr. 350.– inkl. Solebad

Fam. M. Thomasius, Solebad – Hotel Flamingo
9621 Oberhelfenschwil SG, Tel. 071 / 55 12 56

Ferien für Senioren

Ferienhaus Sonnenhalde 6314 Unterägeri

Ideal für Erholung und Entspannung.
Zu jeder Jahreszeit bevorzugtes Klima.

Das Ägerital bietet Ihnen ausgezeichnete Wandermöglichkeiten und andere Sportarten.

Senioren-Arrangement: 6 Tage Vollpension

Zimmer mit fl. Wasser Fr. 258.–

Zimmer mit Dusche, WC, Balkon Fr. 318.–

Auch Gruppen sind herzlich willkommen

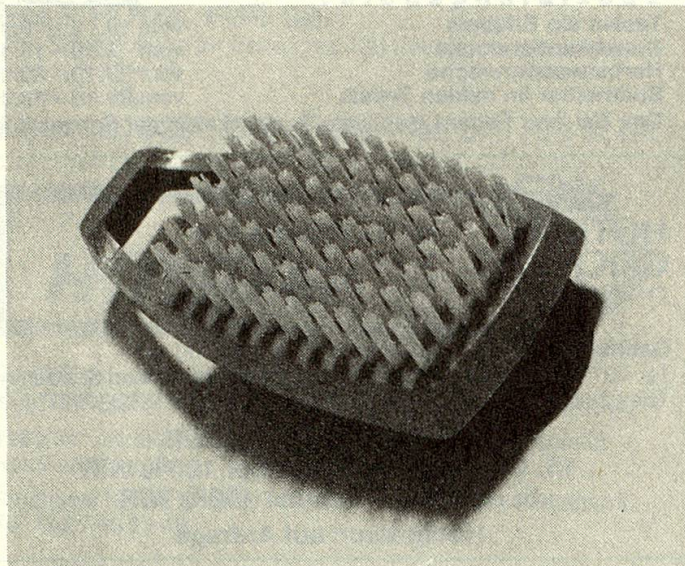
Wir senden Ihnen gerne Prospekte.

Fam. F. Herzig-Glaus

Telefon 042 72 32 72 / 72 32 73



Handwaschbürste mit Saugnäpfen



Mit dem Frühling kommt auch die Arbeit im Garten. Setzen von kleinen Pflänzchen, jäten von Unkraut sind erholsame und freudebringende Arbeiten, aber Hände und Fingernägel benötigen nachher eine Bürste! Die kleine Handbürste aus Perlon ist versehen mit Gummisaugern, die sie fest im Lavabo oder in der Badewanne festhalten. Kein lästiges Suchen mehr! Hände und Fingernägel sind im Nu sauber!

Erhältlich bei der Schweizerischen Rheumaliga, Postfach, 8038 Zürich, zum Preis von Fr. 7.– (plus Porto und Verpackung).

Ruth Schlatter

Erfolgreiche VCS-Mitfahrzentrale für Behinderte und Betagte

Seit einem Jahr vermittelt die «Mitfahrzentrale für Behinderte und Betagte» des Verkehrs-Clubs der Schweiz (VCS) in Zusammenarbeit mit Radio DRS durch Aufrufe in der Sendung «Guten Morgen» Behinderten und Betagten Mitfahrgelegenheiten, welche Autofahrer freiwillig und unentgeltlich anbieten. Auf demselben Weg können Begleitpersonen für behinderte Bahnreisende gesucht werden. Von den bisher 183 Durchsagen führten dabei deren 113, also 62 Prozent, zu erfolgreicher Vermittlung.

Fortsetzung S. 45

Behindertentaxi in der Schweiz

Basel

AKI, Arbeitsgemeinschaft der Kranken- und Invaliden-Selbsthilfeorganisationen Basel-Stadt und Baselland.

Im Holeeletten 11, 4054 Basel. Automatischer Telefonbeantworter: 061 / 39 44 39.

Fahrzeiten: Dienstag und Freitag ab 19.00 Uhr. Vorbestellungen: Am Vorabend.

Bedientes Gebiet: Basel-Stadt, Vorortsgemeinden, Baselland.

Tarif: Stadt Fr. 6.—, Agglomeration Fr. 12.— für Hin- und Rückfahrten. Bedingung: AKI-Behindertenausweis.

Basel

Verein «Tixi», Postfach 494, 4125 Riehen.

Funkzentrale: 061 / 76 22 77.

Fahrzeiten: Montag bis Freitag 14.00–24.00 Uhr, Samstag und Sonntag 10.00–24.00 Uhr. Keine Vorbestellungen notwendig.

Bedientes Gebiet: Basel-Stadt, Aesch, Allschwil, Arlesheim, Binningen, Birsfelden, Bottmingen, Dornach, Münchenstein, Muttenz, Oberwil, Pratteln, Reinach, Therwil.

Tarif: Fr. 1.50 pro Fahrt für Mitglieder. Mitgliederbeitrag: Fr. 5.—.

Bern

Tixi-Taxi, Behinderten-Taxi, KIO Bern.

031 / 55 11 66: für Vorbestellungen. 031 / 23 96 07: für Auskünfte.

Fahrzeiten: Montag bis Freitag 18.00–1.00 Uhr. Samstag und Sonntag ganzer Tag bis 1.00 Uhr. Vorbestellungen nur am gleichen Tag.

Bedientes Gebiet: Stadt Bern und Agglomeration.

Tarif: Fr. 1.— pro Fahrt im Stadtgebiet für Mitglieder. Mitgliederbeitrag: Fr. 5.—.

Luzern

Betagtenzentrum Eichhof, Steinhofstrasse 13, 6005 Luzern. 041 / 40 22 66.

Fahrzeiten: Montag bis Sonntag, ganzer Tag. Vorbestellung: Am Vorabend ab 18.00 Uhr. Anzahl Plätze: 1 Rollstuhl und 1 Begleitperson.

Bedientes Gebiet: Stadt Luzern und Agglomeration.

Tarif: Fr. 1.50 pro km bis 10 km. Weitere km Bahn- oder Autobus-Tarif. Längere Fahrten: Zuschlag Fr. —.50.

Niederurnen

Taxi-Unternehmen Miatton, Mühlegasse 5, 8867 Niederurnen. 058 / 21 21 82.

Fahrzeiten: Montag bis Sonntag 7.00–21.00 Uhr. Vorbestellung 2 Tage im voraus. Plätze: VW LT mit Hebebühne, 4 Rollstühle und 1 Begleitperson oder 2 Rollstühle und 5 Begleitpersonen. Gruppen- und Einzeltransporte.

Bedientes Gebiet: Ganze Schweiz.

Taxitarif

Schaffhausen

Rollstuhltaxi, Steinemann Auto-Reisen, Freier Platz, 8200 Schaffhausen. 053 / 3 33 33 und 053 / 5 77 55.

Fahrzeiten: Montag bis Sonntag, ganzer Tag. Vorbestellungen: Am Vortag. Anzahl Plätze: 1 Rollstuhl und 2 bis 3 Begleitpersonen.

Bedientes Gebiet: Ganze Schweiz.

Taxitarif

Winterthur

Vermittlungsstelle: Herr Fritz Roth, Mattenbachstrasse 35, 8400 Winterthur. 052 / 29 20 49. Sekretariat: Beratungsstelle Pro Infirmis, Habsburgstrasse 30, 8400 Winterthur. 052 / 22 33 27.

Fahrzeiten: Montag bis Sonntag, ganzer Tag. Vorbestellung: Am Vortag bei der Vermittlungsstelle; bei Abwesenheit: Sekretariat Pro Infirmis. Anzahl Plätze: 5 Rollstühle und 2 Begleitpersonen, Gruppen- und Einzeltransporte.

Bedientes Gebiet: Stadt, Agglomeration und ganze Schweiz.

Tarif: Richtpreis Fr. —.50 pro km.

Zürich

Verein Zürcher Rollstuhltaxi, Zürich (Sekretariat: Frau W. Wolf, 8102 Oberengstringen) 01 / 44 99 44 (Taxiphon).

Fahrzeiten: Montag bis Sonntag. Vorbestellungen: Nur für Fahrten am Sonntag notwendig.

Bedientes Gebiet: Stadt Zürich, Agglomeration und ganze Schweiz.

Taxitarif: Grundtaxe: Fr. 4.—. Stadtgebiet: Fr. 2.— pro km. Kanton: 2.40 pro km.

In der Stadt Zürich wohnhafte Behinderte erhalten Ermässigungen. Auskünfte: Sozialdienst SMSG. 01 / 461 46 00.

Zürich

Carunternehmen Werner Weber, Dienerstrasse 7, 8004 Zürich. 01 / 242 92 46.

Fahrzeiten: Montag bis Sonntag. Vorbestellungen: So frühzeitig wie möglich, 1 Woche oder mehr. Anzahl Plätze: 12 Rollstühle und 20 Begleitpersonen. 18 Rollstühle und 30 Begleitpersonen. Nur für Gruppentransporte.

Bedientes Gebiet: Ganze Schweiz.

Tarif: Je nach Reiseroute. Offerte.

Wir sind dankbar, wenn uns Änderungen oder Ergänzungen für diese Liste gemeldet werden.

(Nach dem Merkblatt 4,4 782 PAFB 5000 d, der Schweizerischen Multiple Sklerose Gesellschaft, Brinerstr. 1, Postfach, 8036 Zürich)

Es fällt auf, dass die Fahrt in die Ferien oder zu Kuraufenthalten der weitaus häufigste Reisegrund der Behinderten ist; fast ein Drittel der Passagiere gaben diesen Fahrzweck an. Häufig wird die VCS-Mitfahrzentrale auch für Besuche bei Bekannten und Verwandten in Anspruch genommen. Die Benutzer äussern sich in weitaus den meisten Fällen über ihre Fahrt sehr befriedigt. Besonders geschätzt wird die Möglichkeit neuer persönlicher Kontakte.

Es sind derzeit auch Bestrebungen im Gang, Fahrlehrer während ihrer Ausbildung mit den Verkehrsproblemen von Behinderten und Betagten vertraut zu machen.

Die in Herzogenbuchsee domizilierte VCS-Mitfahrzentrale kann sowohl von Behinderten und Betagten als auch von freiwilligen Chauffeuren über die Telefonnummer 063 / 61 26 26 erreicht werden. Dasselbe gilt für Behinderte, welche Begleiter für Bahnreisen oder sportliche Aktivitäten suchen, und für solche Begleitpersonen.

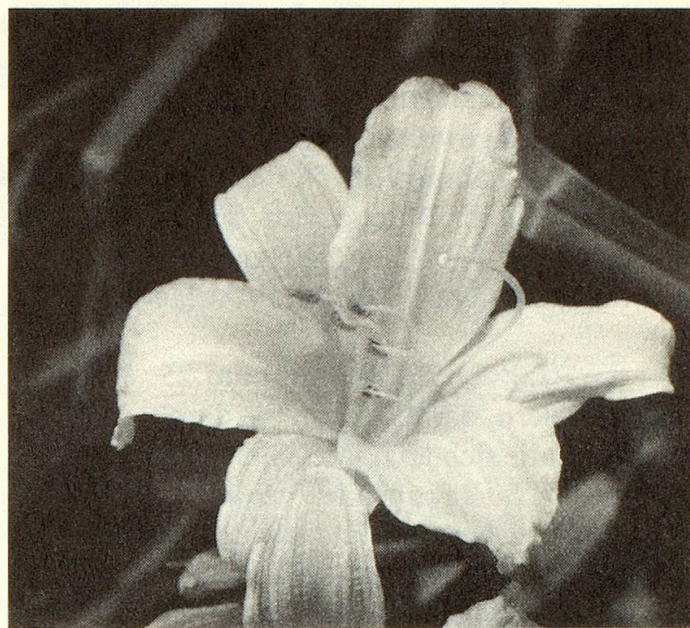
«Süsse Hilfe und süsser Dank»

Während der Schweizerischen Flüchtlingswoche (19.-25. Juni 1983) werden selbstverständlich die traditionellen Abzeichen verkauft. Diese gewohnte Art des Sammelns wird unterstützt durch eine nahrhafte Aktion: Guetzlibacken. Die bekannte Autorin feiner Kochbücher, Marianne Kaltenbach, hat drei Guetzli-Rezepte zusammengestellt, deren Zutaten an die Herkunft vieler Flüchtlinge erinnern: Osteuropa, Lateinamerika, Südostasien.

Die Guetzli werden zum Teil an jene verschenkt, die den Abzeichenverkauf unterstützen, die meisten sollen jedoch verkauft und der Erlös der Flüchtlingshilfe überreicht werden. Zusammen mit den «fremden» Backwaren wird sicher auch einheimisches Gebäck angeboten. Wenn Ihnen die ausländischen Guetzli fast so gut schmecken wie jene, die nach alter Familientradition hergestellt sind, dann führt bereits eine schmale Brücke zu jenen Menschen, die unser – für sie fremdes – Brot bei uns essen und bei uns eine neue Heimat suchen.

Falls Sie sich noch am Guetzlibacken beteiligen möchten, können Förmchen und Rezepte gratis bei der Schweizerischen Flüchtlingshilfe, Kinkelstrasse 2, 8006 Zürich, Telefon 01 / 361 96 40 bezogen werden.

Wie die Lilien auf dem Feld



Früh im Frühling strecken, knapp über dem Boden, die Zwerg-Iris ihren gelben oder violetten Blütenkopf aus der Erde. Sie sind die Ersten einer Pflanzenfamilie, die uns bis in den Herbst hinein begleitet.

Eine andere Iris-Art öffnet ihre Blütenkelche bald nachdem die Tulpen in den Gärten verblüht sind. Besondere Sommerboten sind die Schwertlilien, mancherorts respektlos «Fledermäuse» genannt. Zu den edlen Vertretern der grossen Familie gehören die Feuerlilien, der Türkenbund oder gar die weisse, glockenförmige Lilie, die auf alten Bildern von Maria oder dem Engel der Verkündigung als Zeichen der Reinheit in Händen gehalten wird.

In China galt einst die Lilie als Blume, die Sorgen vergessen macht. Sie wurde jungen Frauen oder Mädchen am Tage der Hochzeit oder am Geburtstag überreicht als «Sohnesbringer». Und als ein Kaiser im Reich der Mitte die Schönheit einer seiner Frauen mit den Worten pries, «jeder ihrer Schritte lasse Lilien aufblühen», entstand der Begriff der «goldenen Lilie», der später für die künstlich verkleinerten Füsse gebraucht wurde. Der Schwertlilie wurde die Fähigkeit zugeschrieben, böse Geister zu vertreiben, und Wahrsagerinnen brauchten die Blume zur Ausübung ihres Berufes... In Gedichten blühen die Lilien neben den Rosen. Iris hiess die Götterbotin, die den Verkehr zwischen Himmel und Erde vermittelte.

Hermann Hesse schrieb eine märchenhafte Erzählung, die «Iris» heisst. Wassermann und

Nixe finden Zuflucht bei Seerosen und Wasserlilien. Berühmt wurde eine fast schwarze Iris, die gegen Ende des letzten Jahrhunderts aus Persien eingeführt wurde.

Auf kostbaren Stoffen, die aus dem Orient an europäische Fürstenhöfe gelangten, waren stilisierte Lilien eingewoben, und gegen Ende des 12. Jahrhunderts nahmen die französischen Könige diese Blume in ihr Wappen auf. Frankreichs Lilien waren auf Zepter und Kronen, auf Gewändern der Könige und Wappen von Herolden zu finden.

Falls Sie «Jakob» heissen und am 25. Juli Namenstag feiern, dann denken Sie daran, dass die Amaryllis, die sich jetzt im Keller zur neuen Blüte rüstet, auch «Jakobs-lilie» genannt wird.

In den Vasen ist die Blütezeit der Lilien kurz. Aber die Erinnerung an die herrlichen Farben und mannigfachen Formen wird Sie lange begleiten. Und in der Erinnerung ist alles noch viel schöner.

Gemeinsame Ferien für Grosseltern und Enkel

Für Grosseltern, die einmal zusammen mit den Enkeln Ferien verbringen möchten, hat sich der «Hotelplan» etwas Besonderes einfallen lassen: «Mitenand-Ferien» im Tessiner Dorf Agra, bekannt für sein überaus mildes Klima.

Wenn Eltern gerne einmal «kinderlos» sein möchten, die Grosseltern jedoch die Enkel nicht bei sich aufnehmen können, oder wenn ihnen die ständige Betreuung zu mühsam ist, dann kann die gemeinsame Tessiner Ferienwoche eine ideale Lösung sein. Zwei ausgebildete Begleiterinnen haben viele Aktivitäten vorbereitet, deren Besuch jedoch freiwillig ist. Wer Ruhe wünscht, darf die Kinder unbesorgt einmal dem Kinderhütendienst überlassen. Ferien nicht bei – sondern wirklich **mit** den Grosseltern – bieten eine wunderbare Gelegenheit, sich näherzukommen, sich miteinander zu beschäftigen, richtig füreinander Zeit zu haben. Für Kinder können die gemeinsamen Tage zur lebenslangen Erinnerung werden und zu jenem Erlebnis, das man immer wieder erzählen wird: «Damals, als ich mit den Grosseltern in den Ferien war ...»

Für die «Mitenand-Ferien» ist Blutsverwandtschaft nicht ausschlaggebend, «mitenand» bedeutet Senior(in) und Kind(er).

Es lohnt sich auch sonst, den Seniorenkatalog des «Hotelplans» durchzublättern und aufmerk-

sam zu notieren, was unter dem Stichwort «Senioren Plus» alles an «mehr» geboten wird.

Die Reisedaten für die «Mitenand-Ferien»: 23.–30. Juli und 30. Juli–6. August.

Pauschalpreis pro Person Fr. 395.— (Einzelzimmer Fr. 437.—). Kinderermässigung (5–10 Jahre) 50 % des Pauschalpreises.

Nähere Auskünfte und Anmeldung:

In allen «Hotelplan»-Filialen.

Sommerfreuden für Bastelfreunde

Eifrigen Bastelfreunden kommt die Sommerpause bei den Kursen gar nicht gelegen. Strickrinnen klagen wegen der feuchten und klebrigen Hände und Nadeln, Sticken an strahlenden Sommertagen ist ebenfalls mühsam. Mit untätigen Händen dasitzen, empfinden aktive Menschen als reine Zeitverschwendung. Was also tun? Natürlich Neues planen und ausprobieren! Haben Sie schon einmal versucht, mit Holzperlen und Lederriemchen Halsketten zu fabrizieren? Wollten Sie sich nicht schon vor langer Zeit mit Stoffdrucken beschäftigen? Suchen Sie neue Ideen für Keramikmalerei? Haben Sie Lust zu hämmern, ziselieren oder emaillieren?

Gertrud Derendinger, eine «angefressene» Bastlerin, hat verschiedene anschauliche, einfach und klar geschriebene Bastelbücher herausgegeben. Wir haben mit Vergnügen folgende Bände durchgeblättert:

Schmuck selbst gemacht	Fr. 16.—
Wir basteln	Fr. 16.50
Kunstgewerbliche Metallarbeiten	Fr. 16.50
Auch Du kannst selber drucken	Fr. 16.50
Jeder kann Keramik malen	Fr. 16.50

Bestellungen sind zu richten an den RIA-Verlag, 3211 Ulmiz / FR.

Redaktion Elisabeth Schütt



Mit jedem Neu- oder Geschenkabonnement sind Sie bei unserem Wettbewerb dabei! (S. 58)